

Bloody Creatures

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Die Bekanntschaft	2
Kapitel 1: Mein Schicksal	4
Kapitel 2: Angel	6
Kapitel 3: Buffy's Clique	9

Prolog: Die Bekanntschaft

„Vampire sind nachtaktive Wesen, die dem Mensch das Blut aussaugen, wenn sie den Drang nach Durst verspüren.

Sie scheuen sich vor dem Tageslicht, aller Art von Kreuzen und Knoblauch.

Meist erkennt man sie an ihrer merkwürdigen Kleidung, die aus den 80ern zu sein scheinen.

Man sollte ziemlich vorsichtig sein, denn sie lauern unter uns... "

Eines Abends ging ich in einem Wald spazieren, obwohl es dunkel war. Da es außer mir keinen gab, der wie meine Wenigkeit die ruhige,

dunkle Natur zu schätzen weiß, machte ich mich alleine auf den Weg.

Wenig später blieb ich an einem Friedhof stehen und setzte mich dort auf eine Bank.

Es wurde schnell eiskalt & ich zog mir meine Jacke so weit wie möglich zu.

~ Ich glaube, ich gehe mal besser zurück nach Hause ~ dachte ich mir und wollte aufstehen, aber irgendetwas hielt mich zurück.

Ich blickte mich um, entdeckte aber Keinen. "Ist jemand da?", fragte ich laut über den Friedhof. Es blieb still. Ich versuchte abermals aufzustehen, erfolglos.

~ Was ist denn mit mir los??! ~ fragte ich mich. "Es liegt nicht an dir, meine Teuerste", hörte ich plötzlich eine männliche Stimme sagen.

"Wer sind Sie? Und wo?", fragte ich und sah mich um. "Man nennt mich Christopherus und ich bin ganz in deiner Nähe", flüsterte er.

Ich drehte mich um und hinter mir stand plötzlich ein Jugendlicher, groß, blond und ungefähr in meinem Alter.

Entschuldigung, ich hatte ja total vergessen, mich vorzustellen. Also, ich heiße Chrissy, bin 17 Jahre alt und 1,74m groß.

"Von wo... und wie..?", bekam ich nur raus. "Das tut jetzt nichts zur Sache.. du musst schnell von hier verschwinden", warnte er mich.

"Aber wieso?", wollte ich wissen. "Ich erzähle es dir später.. ich werde dir nachkommen", meinte er nur. Aber ich wollte erst Alles erklärt bekommen.

"Bitte sage es mir doch", bat ich. "Das kann ich im Moment nicht.. und jetzt gehe!", sagte er und half mir von der Bank auf. "Aber..."

"Jetzt GEH", schrie er schon fast und ich ging so schnell wie ich konnte zurück nach Hause. ~ Komischer Kerl ~ dachte ich mir.

Nach 20 Minuten war ich in meinem Zimmer und schaltete den Fernseher an. Während ich mir Dracula ansah, dachte ich an die Bekanntschaft mit dem Fremden nach, als er schon fast wie Hexerei in meinem Zimmer stand. "Woher wusstest du, dass ich hier wohne?", fragte ich beängstigt.

"Ich bin deiner Aura gefolgt", sagte er nur. "Ha, ha, ha. Seeeehr witzig", lachte ich über ihn. "Jetzt sei mal ernst. Du wolltest doch vorhin wissen,

warum ich dich nach Hause geschickt habe, oder?", fragte er ernst. "Ja. Und kannst du mir das nun erklären oder nicht?", fragte ich.

"Ja, aber dazu müsstest du mit mir kommen", sagte er mir. "Kannst du mir das nicht gleich hier sagen?", fragte ich nach. "Das darf kaum Einer wissen, deshalb",

sagte er nur. "Und wohin gehen wir, wenn ich fragen darf?", fragte ich weiter. "Das wirst du gleich sehen", meinte er nur. "Na super", meckerte ich.

Ich machte mich mit Christopherus auf dem Weg nach draußen und folgte ihm. Dort,

wo er lang ging, war ich noch nie gewesen, so dass ich ihn fragte:
"Wo sind wir hier eigentlich?" "Da, wo du hingehörst!", hörte ich plötzlich jemand hinter mir. Ich drehte mich um. "Guten Abend, Meister", sagte Christopherus und verbeugte sich vor einem plötzlich erschienenem Mann. "Ah, wie ich sehe, hast du sie mir mitgebracht, Christopherus", sagte der mysteriöse Mann. "Immer zu Euren Diensten, Meister", sagte Christopherus. "Wieso mitgebracht?", fragte ich und sah Christopherus verwirrt an.

Kapitel 1: Mein Schicksal

*Thx für dein Kommi Süßeeee *dichknuddel* dann kommt jetzt mal Kapi 2... & ich weiß ja, wie sehr du den Christopherus magst =P kriegst ihn aba net hehe *fiesbin* weißt es ja schon =)*

"Nun mach schon, Christopherus, sag's ihr. Schließlich muss sie doch wissen, was mit ihr passiert, meinst du nicht?", meinte der Meister grinsend und sah mich an. "Was soll denn mit mir passieren?", fragte ich zitternd und sah Christopherus an. Er sagte nichts. "Och, ist sie dir etwa zu sehr ans Herz gewachsen?"

Reiß dich endlich zusammen, ich habe noch nie einen so feigen Vampiren gesehen, wie dich!", meinte der Meister. ~ Was faselte der da für Quatsch??

Vampire gibt es doch gar nicht ~ dachte ich verwirrt. "Oh doch, die gibt es. Und zwar schon seit einigen Jahrhunderten", sagte der Meister, der anscheinend meine Gedanken gelesen hatte. "Jetzt verstehe ich.. ich weiß, wer Sie sind", meinte ich. "Dann brauche ich dir wohl nichts mehr zu erklären, was?", meinte der Meister. Ich wusste nun wirklich, wer es war. DER Meister. Der höchste der Vampiren. Der Meister kam mir immer näher, Christopherus blieb starr stehen. Der Meister zog mich an sich, um an meinen Hals zu kommen. "Willst du als Erstes schmecken, Christopherus?", fragte ihn der Meister. "Keiner wird von ihr Etwas schmecken!", hörte ich plötzlich jemanden hinter mir. "Was willst du denn hier, Jägerin?", fragte der Meister sie. "Dich erledigen, was sonst? Eigentlich hätte ich ja etwas Anderes vor, vielleicht mit meinen Freunden ins Bronze gehen. Aber du musst es mir natürlich vermässeln, was?", meinte die Jägerin zum Meister. Ich sah andauernd abwechselnd zwischen ihr und dem Meister. Ich verstand echt nichts. "Was wird das denn werden, wenn's fertig ist?", fragte ich Christopherus flüsternd. "Das Mädchen, genannt Jägerin, ist unsere Feindin", erklärte er mir. "UNSERE Feindin?", fragte ich ihn verwirrt. "Also von uns Vampi..", weiter kam er nicht, denn ich setzte seinen Satz fort. "..ren? Also ist das wahr, was der Meister vorhin erwähnt hat?!", harkte ich nach. Er nickte nur. "Und wie soll ich wissen, dass du nicht lügst?", fragte ich ungläubig. Plötzlich veränderte sich sein Gesicht völlig.

Ich wollte fliehen, aber der Meister hielt mich immer noch fest. Christopherus hatte mir nun bewiesen, dass er tatsächlich ein Vampir ist, was ich noch immer nicht glauben konnte. "Lass sie los oder du wirst Vampir-Braten", scherzte die Jägerin mit dem Meister. "Ich denke wohl eher, dass du meine Vorspeise und das Fräulin hier mein Getränk dazu sein wird", meinte der Meister zur Jägerin. Ich verstand noch immer nicht, was er mit Jägerin meinte. Die Jägerin trat dann heftig auf den Meister ein. Ich stand nun ziemlich verblüfft da, als mir die Jägerin "Hau ab, schnell!" zurief.

Ich dachte natürlich nicht mehr nach & suchte nach einem Ausweg. "Soll ich dich hier rausbringen?", fragte mich Christopherus.

Ich schüttelte nur den Kopf. "Ich tue dir doch nichts", versicherte er mir, was ich ihm aber nicht glauben konnte. "Das kann ich dir nicht glauben", sagte ich ihm. "Und jetzt?", fragte er mich, als er wieder sein süßes Lächeln auf dem Gesicht hatte & nicht mehr diese „Fratze“. "Vielleicht", meinte ich nur und ging Richtung Ausweg, den ich nun sah. Zum Glück war der Meister beschäftigt und ich konnte flüchten, denn es war weit und breit kein anderer Vampir zu sehen. Tatsächlich begleitete mich

Christopherus, ohne mir etwas zu tun. "Wer ist eigentlich diese Jägerin genau?", fragte ich ihn. "Die Feindin aller Vampire und Dämonen. In jeder Generation wird eine Jägerin geboren, um uns alle zu vernichten", erklärte er mir. "Aha, und warum hat sie dir nichts getan?", fragte ich nun neugierig. "Weil sie mich kennt und weiß, dass ich keiner Menschenseele etwas tun könnte und zu den wenigen guten Vampiren gehöre", war seine Erklärung.

Kapitel 2: Angel

Thx für dein Kommi, Silira-Kiara =)
freut mich echt, dass dir all meine FF's gefallen =)

~~~~~  
 ~~~~~

"Hast du auch eine Seele, so wie Angel?", fragte ich Christopherus. "Du kennst Angelus?!", fragte er erstaunt.

"Nur vom Hören", meinte ich. "Achso. Ja, habe ich", sagte er. "Wer kennt mich vom Hören?", fragte plötzlich jemand hinter uns. "Oh, hey Angelus", begrüßte Christopherus den Typen. "Hallo Christopherus. Na, wohl heute Durst gehabt, wie?", fragte Angelus & zeigte dabei auf mich. ~ Ist Christopherus etwa doch böse und tut nur so, als gehöre er zu den Guten? ~ fragte ich mich. "Nein, das weißt du doch", meinte Christopherus zu Angelus. "Jetzt kannst du Angel auch mal richtig kennenlernen", wandte er sich nun auch an mich. "Das ist also..?", fragte ich. Er nickte. Christopherus stellte uns auch schon gegenseitig vor. "Ist das nicht die Auserwählte?", fragte Angel Christopherus flüsternd. "Ja.. eigentlich schon", flüsterte Christopherus. "Eigentlich?", fragte Angel verwundert. "Ja, also..", begann Christopherus. "Du wolltest sie dem Meister nicht ausliefern, habe ich Recht?", fragte Angel grinsend. "Könnte man so sagen, also wir waren bereits beim Meister, wenig später kam die Jägerin und..", fing Christopherus an. ".. bat Chrissy, abzuhauen, richtig?", setzte Angel den Satz fort. Christopherus nickte. "Deswegen hatte Buffy wohl auch keine Zeit.. na ja, sie geht sowieso immer auf Patrouille", sagte Angel. "Ja", sagte Christopherus nur. "Ich gehe dann mal Buffy einen Besuch ,abstatten'", sagte Angel. "Und ich werde Chrissy schnellstmöglich nach Hause bringen", sagte Christopherus und Angel verschwand. "Entschuldigung, dass du so lange warten musstest", entschuldigte sich Christopherus bei mir. "Schon okay", meinte ich. Wir machten uns schnell weiter auf dem Rückweg zu mir nach Hause & in meinem Zimmer später angekommen, war ich erleichtert darüber, dass meine Mutter bereits geschlafen hatte. "Du kannst gerne noch hierbleiben, für diese Nacht", bot ich Christopherus an, doch er lehnte dankend ab... leider. Er verabschiedete sich von mir und war wenig später wieder verschwunden. Die Nacht verlief sehr unruhig für mich, denn ich träumte die ganze Nacht über nur vom Meister, wie er mir das Blut aussaugt oder mich sogar zum Vampiren macht.. aber ich träumte auch von Christopherus. Ich wunderte mich, ob es vielleicht daran läge, dass ich mich in ihn verguckt hatte. In der Nacht wurde ich auch wach und setzte mich im Bett auf, als ich plötzlich Christopherus an meiner Bettkante sitzen sah. Ich dachte, ich träume noch immer!! "Wa-was machst du denn hier?!", fragte ich zitternd und zog mir die Decke näher ran. "Ach, ich habe dich schreien hören und bin hierhergekommen.. und gesehen, dass du wohl nur schlecht geträumt hast", erklärte er mir. "War ich etwa so laut??", fragte ich und ich merkte, dass ich etwas rot im Gesicht geworden war und zog mir die Decke weiter hoch. "Nein, ich bin nicht wirklich weggegangen, ich hatte mich dort auf den Baum gesetzt", meinte er. "Achso.. und warum wolltest du nicht gleich in meinem Zimmer bleiben?", wollte ich jetzt wissen. "Ich wollte dich nicht beim Schlafen stören", war seine Antwort darauf und er lächelte dabei supersüß. "Hättest DU sicher nicht", meinte ich. Christopherus wurde

nun etwas rot im Gesicht. "Möchtest du jetzt noch hier in meinem Zimmer bleiben?", fragte ich ihn. Er nickte. "Gut. Du kannst dann in meinem Bett schlafen, ich werde auf dem Boden schlafen", sagte ich. "Ich kann doch auch auf dem Boden schlafen, es ist doch schließlich DEIN Zimmer", meinte er. "Du bist mein Gast. Du schläfst in meinem Bett", machte ich ihm klar. Ich nahm mir meine Wolldecke und ein kleines Kissen und legte mich auf dem Boden schlafen. "Gute Nacht Christopherus" "Gute Nacht Chrissy", sagte er und legte sich in mein Bett. Ich schlief ziemlich schnell ein.

Kurzer Abschnitt aus Christopherus' Sicht...

"Ach, arme Chrissy.. ich werde sie mal lieber auf's Bett tragen", sagte ich mir und stieg aus dem Bett von Chrissy. Nachdem ich sie auf ihr Bett getragen und ihr die Decke übergelegt hatte, legte ich mich wieder ins Bett, neben Chrissy. "Schlaf' schön und träume was Süßes", flüsterte ich ihr ins Ohr. "Sie sieht so süß aus wenn sie schläft.. wenn ich nur daran denke, dass ich beinahe zugelassen hätte, dass sie zum Vampir gemacht wird, wie ich. Ihr soll bloß nicht das gleiche Schicksal blühen wie mir", sagte ich mir und versuchte letztendlich, weiterzuschlafen, was aber nicht klappte, denn ich musste an den Sonnenaufgang denken und mir schnell ein dunkles Plätzchen suchen, bevor ich noch abkocke. Ich sah Chrissy für eine Weile noch beim Schlafen zu und ließ ihr einen Brief da.

Wieder aus meiner Sicht...

Am nächsten Morgen wurde ich pünktlich um 6.30 Uhr von meinem Wecker geweckt, ich wollte schließlich nicht zu spät zur Schule kommen. Auf meinem Schreibtisch fand ich dann einen kurzen Brief. Er war von Christopherus...

Liebe Chrissy,

ich bin vor Kurzem zu einem dunklen Plätzchen gegangen, um nicht von der Sonne gebrutzelt zu werden ;)

Mit Angel bin ich jetzt wahrscheinlich auf dem Weg in die Bibliothek der Sunnydale Highschool...

ich habe vorhin nachgeschaut, auf welche Schule du gehst & bin froh, dass es auch die ,Sunnydale Highschool' ist ;)

Bitte komme nachher in einer der Pausen oder Freistunden in die Bibliothek..

Buffy wird auch dort sein & dir ihre Freunde vorstellen. Du wirst sie alle mögen - glaube mir!! So, dann hoffentlich bis nachher.

Alles Liebe,

dein Christopherus

Ich hatte mich richtig über den Brief gefreut. Als ich mich fertig gemacht hatte, steckte ich ihn ein und machte mich auf den Weg zur Schule. Dort merkte mir wohl auch jeder an, dass ich richtig gut gelaunt war. Vorallem meine Freundin Anto merkte es mir an & fragte mich im Klassenzimmer sofort aus. "Welcher Junge ist es?", fragte sie mich neugierig. "Woher willst du wissen, dass es Einer ist?", fragte ich verwirrt. "Es ist also Keiner?", fragte Anto enttäuscht. "Doch.. ist es", meinte ich. "Sage ich doch!! Los,

erzähle schon", forderte Anto mich auf. "Du kennst ihn sicher nicht.. aber er müsste gerade in der Schulbibliothek sein", erzählte ich ihr. "Und, wie sieht er aus?? Gehst du nach dieser Stunde in die Bibliothek?", fragte sie. "Er ist groß, blond & hammersüß.. und JA, ich gehe da gleich hin", meinte ich. "Ist ja genau dein Geschmack.. ich wünsche dir gleich viel Spaß", sagte Anto und unsere Klassenlehrerin kam auch schon. Die Stunde ging schnell rum und ich machte mich schnell auf den Weg in die Bibliothek.

Kapitel 3: Buffy's Clique

Ziemlich viele meiner Leser finden Chris als Vampir voll süß & sagen auch immer, dass sie ihn bzw. Christopherus selber gerne hätten => aber es gibt noch einen dritten süßen Vampir, nämlich Spike => so nun genug gequatscht, hier das nächste Chap =>

~~~~~  
~~~~~

In der Bibliothek erwarteten mich bereits Christopherus, Buffy & einige Leute, die Buffy's Freunde zu sein schienen. Nachdem ich Christopherus und Buffy begrüßt hatte und sie mich auch, stellte Buffy mir ihre Freunde vor. "Also, das sind Willow, Xander, Oz, Cordelia & Giles", meinte Buffy und zeigte auf jeden Einzelnen. "Hi", begrüßte ich sie. "Und das ist Chrissy, Leute", stellte Buffy mich ihrer Clique vor. "Hey", begrüßte mich Xander zuerst. "Weiß sie schon Bescheid, Buffy?", fragte Willow sie. "Ja. Ich hab' euch doch von gestern Abend erzählt, oder?", antwortete Buffy. Alle nickten. "Chrissy ist das Mädels, das beim Meister war", erklärte Buffy. "Also kann sie auch dazugehören und ruhig mal mit auf Patrouille gehen?", fragte Oz. "Ich hoffe doch mal", meinte Christopherus. "Oh, verknallt, was?", fragte Xander fettgrinsend. Christopherus sagte nichts, sondern wurde nur leicht rot im Gesicht. "Ha! Wusste ich es doch!! Endlich habe ich auch mal Recht!", sagte Xander triumphierend und hüpfte in der Bibliothek rum wie ein kleines Kind. "Und was steht heute so an?? Irgendein Ritual oder etwas in der Art?", fragte Buffy an Giles gewandt. "So weit mein Wissen langt und die Bücher alt sind, nicht. Ihr könntet heute alle in Ruhe ins Bronze oder so gehen", meinte Giles und nahm seine Brille von der Nase & putzte sie, obwohl sie richtig sauber war. "Cool", meinte Buffy nur. "Aber ihr solltet trotzdem Acht geben, wer weiß was heute Abend noch sein wird", sagte Giles. "Ja ja, schon klar", meinte Buffy und wollte wieder gehen, weil es schon zur nächsten Stunde klingelte. "Kommst du heute Abend mit?", fragte mich Christopherus. "Ja, na klar", sagte ich und freute mich jetzt schon auf heute Abend. Die anderen Stunden gingen zum Glück auch schnell vorbei, außer die Letzte... "Chrissy, weißt du das Ergebnis?", fragte mich plötzlich Jemand. Es war meine Mathelehrerin Frau Borchers Balz. "Hm?", machte ich nur. ~ Ich bin doch wohl nicht etwa im Unterricht eingeschlafen? ~ fragte ich mich. "Chrissy, du sollst doch im Unterricht aufpassen & nicht an irgendwelche Typen denken", meinte Frau Borchers Balz frechgrinsend zu mir. Ich lief knallrot an und alle im Raum mussten sich totlachen. Man, war mir das peinlich. Umso froher war ich, als die Schulglocke zum Ende der letzten Stunde um 14:00 Uhr gongte und ich nach Hause konnte. ~ Jetzt noch schnell meine Hausaufgaben machen & etwas Kleines essen ~ dachte ich mir und ging auf mein Zimmer. Meine Mom und meine Schwester waren noch nicht zu Hause gewesen. Um 15:00 Uhr war ich mit Allem fertig - nur wusste ich nicht, wann Christopherus mich abholen wollte und machte mich deshalb schon früh fertig. Um 19:00 Uhr klingelte es an der Tür. Ich wollte hingehen und aufmachen, aber meine Mom war zu schnell. "Erwartest wohl Jemanden, was?", meinte meine Mom grinsend. Ich nickte nur und meine Mom öffnete die Tür. "Hallo.. ähm.. ist Chrissy da?", hörte ich Christopherus meine Mom fragen. Ich schubste meine Mom von der Tür weg. "Ich bin hier", meinte ich zu Christopherus. "Hi.. die sind für dich", meinte Christopherus und hielt mir einen Strauß Rosen hin. "Hi. Oh danke,

die sind ja echt hübsch", meinte ich und stellte die Blumen in eine Vase. "Du bist noch hübscher als jede Rose", machte Christopherus mir ein Kompliment. "Danke", sagte ich und merkte, wie ich leicht rot im Gesicht geworden war. "Können wir?", fragte Christopherus. Ich zog mir meine Jacke an, nahm mir meine Handtasche und rief meiner Mom noch "Ich gehe jetzt", zu und hakte mich bei Christopherus unter. Eine halbe Stunde später kamen wir auch schon im Bronze an und entdeckten sofort Buffy und Co. "Hey.. da seid ihr ja", begrüßte uns als Erstes Buffy. "Dann sind wir wohl heute Abend vier Pärchen", meinte Xander grinsend zu Willow. Ich verstand erst nicht, sah dann aber, dass sich Buffy bei Angel, Willow bei Oz und Cordelia bei Xander eingehakt hatte. Der Abend verlief noch sehr gut, Christopherus und mich bekam man kaum noch von der Tanzfläche. "Warum können wir nicht mal tanzen?", fragte Cordelia Xander sauer. "Weil ich nicht tanzen will", war seine Erklärung. "Ach, papallapap, du tanzst jetzt mit mir", meinte Cordelia und zog Xander auf die Tanzfläche. Xander blickte hilflos zu den Anderen, die aber nur am Lachen waren. Nach den ganzen Up-Tempo-Nummern kam jetzt mal eine Hammerballade, und zwar »I Can't Live Without You« von den „Mystics“. Ich legte meine Arme um Christopherus' Hals, während er seine Arme um meine Hüfte hatte. ~ Der hat so traumhaft schöne Augen.. ich glaube, ich könnte mich glatt in ihnen verlieren ~ dachte ich mir, während wir uns tief in die Augen sahen. Wir kamen uns immer näher, und küssten uns schließlich. Nach unserem etwas langeanhaltenden Kuss setzten wir uns wenig später wieder hin. "Endlich mal ausgepowert?", fragte Buffy. "Also ich hätte noch lange so weiter tanzen können", sagte Christopherus. "Na ich auch.. warum sitzen wir hier denn noch?", fragte ich ihn. "Keine Ahnung. Dann lass uns wieder auf die Tanzfläche gehen", schlug er mir vor. "Okay", meinte ich und schon verschwanden wir wieder auf der Tanzfläche. "Woher kannst du eigentlich so gut tanzen?", fragte ich ihn. "Na ja.. ich tanze halt schon lange und habe auch manchmal noch Training. Ich war auch mal Mitglied einer Band..", erklärte er. "Ja? Das hast du mir ja noch gar nicht erzählt", sagte ich erstaunt. "Ich fand es auch nicht so wichtig, es zu erwähnen. Die Band hat sich vor über einem Jahr getrennt", sagte er. "Oh.. und sind deine Ex-Band-Kollegen auch hier in Sunnydale?", fragte ich. Er nickte. "Warum besucht ihr euch nicht mal??", wollte ich wissen. "Ich glaube, das wäre nicht so eine gute Idee", meinte Christopherus. "Warum?", fragte ich weiter. "Nicht so wichtig", sagte er nur. Zwei, drei Stunden später gingen wir von der Tanzfläche und verabschiedeten uns von den Anderen. Wir wollten gerade aus dem Bronze gehen, als sich plötzlich ein Vampir vor uns stellte.. "Hey Christopherus, was suchst du denn hier? Hattest du Durst?", fragte der Vampir. "Nein.. und was suchst DU hier, Steve?", fragte Christopherus den Vampiren. "Nur die Kleine hier mitnehmen.. der Meister vermisst sie bereits", sagte Steve. "Du wirst sie ganz sicher nicht mitnehmen", hörten wir Buffy sagen. "Komm Süße, wir müssen schnell weg hier", sagte Christopherus. "Okay", sagte ich und wollte mit ihm rausrennen, während Buffy mit Steve „kämpfte“ und ihn pflockte. Nach 15 Minuten kamen Christopherus und ich bei Giles in der Bibliothek an. "Oh, hallo Christopherus, hallo Chrissy. Schon zurück?", fragte Giles, als er uns kommen sah. "Ja, Dank der Vampire", meinte ich. "Also doch. Sind sie alle noch im Bronze?", fragte Giles. "Ja, aber die Vampire werden's bald nicht mehr sein, sondern hier", sagte Christopherus. "Wieso das denn?", wollte Giles erstaunt wissen. "Sie sind hinter Chrissy her. Der Meister wollte sie schon vorgestern zur Vampirin machen, weil sie die Auserwählte ist", erklärte ihm Christopherus. "Also soll Chrissy die Nachfolgerin des Meisters werden?", fragte Giles Christopherus leise. Er nickte. "Ich will nicht die Nachfolgerin des Meisters werden", meinte ich dann traurig. "Das wirst du auch nicht, Süße", versicherte mir Christopherus. "Ich hoffe es mal", sagte ich leise.

